

Notenmitteilung während Distanzunterricht?

Beitrag von „Schlossherrin“ vom 20. Januar 2021 18:39

Hallo zusammen,

wie handhabt ihr denn die Notenmitteilung an die Schüler/innen - sein es vom aktuellen Leistungsstand oder aus aktuellem Anlass auch von Zeugnisnoten? Habt ihr praktikable und gleichzeitig datenschutzkonforme Ideen oder Vorgaben? Ich sehe mich schon 90 E-Mails an jeden Einzelnen schreiben 

Beitrag von „CDL“ vom 20. Januar 2021 19:05

Email nein (müsste PW-verschlüsselt sein und PW auf anderem Kanal mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung an Schüler oder Schülerin gehen. (Ansage bei uns, nach Konsultation der Schuljuristen). Bleiben als datenschutzkonforme "schnelle" Wege Telefon oder eine Einzelkonferenz (Audi/Video) im gesicherten Videokonferenztool des schuleigenen LMS (Zoom wäre damit beispielsweise direkt raus, Whatsapp in BW und manch anderem BL für den dienstlichen Gebrauch verboten).

Ich habe bislang also unser Schulkonferenzsystem verwendet und wenn das nicht möglich war (schlechte Verbindung der SuS), mir eine Telefonnummer senden lassen, unter der ich sie direkt anrufen konnte, was ich dann eben machen musste. Sehr zeitfressend ehrlich gesagt...

EDIT: Frag deine Schulleitung, wie ihr vorgehen sollt. Das solltest du im Hinblick auf die rechtlichen Implikationen nicht allein entscheiden, sondern dich absichern.

Beitrag von „Maylin85“ vom 20. Januar 2021 19:22

Der Sek II teile ich Noten auf explizite Nachfrage über den Messenger der Lernplattform mit.

Die Sek I muss sich dieses Mal überraschen lassen, das würde den Rahmen sprengen.

Beitrag von „qchn“ vom 20. Januar 2021 19:26

via Kommentare über die Aufgabenfunktion bei Moodle geht das sehr flott.

Beitrag von „Avantasia“ vom 20. Januar 2021 19:55

Wir haben das auch über das Aufgabenmodul in IServ gelöst:

Aufgabe mit Titel "Noten", Bestätigung eingefordert, dann als Kommentar die Noten mitgeteilt.

À+

Beitrag von „kaQn4p“ vom 20. Januar 2021 20:17

Per Mail. Ich winde mich da raus mit einem sinngemäßen "Mit eurer Anfrage der Note per Mail erteilt ihr mir die einmalige Erlaubnis, euch euren aktuellen Leistungsstand unverschlüsselt per Mail mitzuteilen." Die sind bei mir aber auch idR volljährig. Ansonsten im 1:1 Videochat.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 20. Januar 2021 20:46

Bei uns dürfen wir das über unser Schulportal. Per Mail würde ich es nicht machen; im Zweifel würde ich anrufen.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Januar 2021 21:45

[Zitat von kaQn4p](#)

Ansonsten im 1:1 Videochat.

So habe ich es gemacht. Hat auch nicht länger als sonst in Präsenz gedauert und man kann sich nochmal kurz einzeln unterhalten (oder auch nicht).

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Januar 2021 22:02

Unsere Schülerinnen haben schulische Mail-Adressen. Darüber dürfen wir laut SL. Ich habe tatsächlich jeder eine Mail mit der Zeugnisnote geschrieben.

Falls ich das nochmal brauche, muss ich da aber etwas scripten.

Von wenigen kamen Rückfragen, die ich dann beantwortet habe.

Ich habe noch Klausuren zu liegen, die ich nicht zurückgeben konnte. Das ist doof, weil so die Klausurnoten nicht verständlich sind. Da habe ich aber auch keine Idee.

Beitrag von „Kiggle“ vom 20. Januar 2021 22:15

Moodle - Aufgabe erstellen, keine Abgabe und dort dann im Kommentar die Note + Rückmeldung.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 20. Januar 2021 22:20

Uns wurde untersagt, die Note irgendwie schriftlich (Mail, Messenger, Chat ...) zu fixieren. Ich habe mich über Teams anrufen lassen und das ging wider Erwarten recht flott.

Beitrag von „Joker13“ vom 20. Januar 2021 22:23

Zitat

Ich habe noch Klausuren zu liegen, die ich nicht zurückgeben konnte. Das ist doof, weil so die Klausurnoten nicht verständlich sind. Da habe ich aber auch keine Idee.

Ja, das Problem hatte ich auch. Die Zeugnisnoten habe ich ebenfalls 1:1 besprochen, wie oben von euch beschrieben (mache ich in Präsenz auch so). Der Klasse mit den Klausuren habe ich dann bei der Gelegenheit auch was zur Klausur gesagt, also z.B. meinen (immer etwas längeren) Schlusskommentar vorgelesen und nochmal überflogen, ob ich ihnen ein paar allgemeine Hinweise mit auf den Weg geben kann. Auf die Klausur selbst werden sie wohl oder übel noch warten müssen. Ich vermute aber, einige haben auf diese Art sogar mehr von der Klausurkorrektur als sonst - sie mussten diesmal ja meine Kommentare und Tipps anhören, anstatt die Klausur unbesehen wegzupacken und nie wieder zur Hand zu nehmen, meine leidenschaftliche individuelle Korrektur und hilfreichen Randkommentare mit Füßen tretend...

Beitrag von „puntino“ vom 20. Januar 2021 22:57

Habe mit jedem Einzelnen kurz per Videoanruf in Teams gesprochen. Das funktionierte sehr gut, ging schnell und war sehr kurzweilig. Ich habe rosa Einhornkissen gezeigt bekommen, wurde mit einer Flasche Bier begrüßt, usw. Der ganz normale Wahnsinn halt.

Beitrag von „Websheriff“ vom 20. Januar 2021 23:29

Zitat von SwinginPhone

Uns wurde untersagt, die Note irgendwie schriftlich (Mail, Messenger, Chat ...) zu fixieren. Ich habe mich über Teams anrufen lassen und das ging wider Erwarten recht flott.

"Sie haben mir aber gesagt, ich hätte ne Eins."

Beitrag von „leral1“ vom 20. Januar 2021 23:54

Bei uns beginnen ja jetzt eh recht bald die Semesterferien - davor (bzw. ausnahmsweise wegen Corona unmittelbar danach) bekommen die Schüler ihr Zeugnis; wer zuvor etwas wissen will, ruft mich halt an, oder schreibt mir eine e-mail. Letzteres geht recht flott, ich schreibe dann beispielsweise nur folgendes zurück (also ohne Anreden, Höflichkeitsfloskeln, etc.): 2 52 1; das würde dann bedeuten: Zweier auf die Schularbeit mit 52 Punkten; Notenstand 1; oder auch: 3 38 4 - würde bedeuten: auf die Schularbeit (=Klausur) hat er einen Dreier mit 38 Punkten; Notenstand: 4.

Wer dann noch genaueres wissen will, muß mir halt nochmals schreiben. Bei negativen Ergebnissen geht man natürlich behutsamer vor - aber wenn eine negative Gesamtbeurteilung zu befürchten ist, müssen ohnedies die Erziehungsberechtigten informiert werden. Und wenn dann Post von der Schule zu den Eltern kommt, riecht ohnedies jeder den Braten...

Beitrag von „DpB“ vom 20. Januar 2021 23:57

Aktuelle Noten mach ich als "workaround":

Jeder Schüler bekommt seine Punkte automatisch per Lernplattform (ich schreibe auch Leistungskontrollen inzwischen online), bei unserer Plattform kann man allerdings keine Noten einstellen. Ich stelle deshalb die Punkteverteilung dazu ein und jeder schaut selbst nach, welche Note er hat.

Ansonsten ist bei uns (im Gegensatz zur ersten Antwort) die Ansage: "EMail von der Dienstmailadresse aus ist in Ordnung. Sie sind nicht für den Datenschutz auf EMPFÄNGERseite verantwortlich". Aber Mail dauert halt wirklich ewig.

Zeugnisnoten gibt es... naja, per Zeugnis 😊 Ich bezweifle, dass das anders als persönlich überreicht werden darf.

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. Januar 2021 01:06

Die noch nicht zurückgegebenen Klausuren haben die Schüler per Post bekommen. Befürchtung war, dass sonst ein Widerspruchsgrund für Zeugnisnoten vorliegen könnte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Januar 2021 03:40

Interessant, wie unterschiedlich das gehandhabt bzw. gesehen wird. Hier fehlt es mal wieder an klaren Vorgaben z. B. zum Datenschutz.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 09:52

Wir haben von der SL die "Erlaubnis" bekommen den SuS ihre Noten in einem kurzen Satz (ohne nähere Erläuterungen) per Mail (über die schulischen Mailadressen) oder über "Moodle" oder am Telefon mitzuteilen.

Ich werde Mails oder "Moodle"-Nachrichten schreiben, damit ich am Telefon nicht noch in lange Diskussionen verstrickt werde 😊 . Reicht schon, wenn ich dann ca. 70 Mitteilungen verschicken muss...

Die noch nicht zurückgegebenen Klausuren bekommen unsere SuS erst, wenn sie wieder im Präsenzunterricht sind.

Beitrag von „Kiggle“ vom 21. Januar 2021 10:22

Zitat von Humblebee

Reicht schon, wenn ich dann ca. 70 Mitteilungen verschicken muss...

Auch wenn ich es sonst manchmal verfluche - aktuell bin ich froh, dass ich nur 5 Stunden Unterricht in Vollzeit habe.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 10:28

Vorschlag für diejenigen, die die Ergebnisse online mitteilen wollen: Jeder bekommt eine Nummer zugeteilt und die Noten werden in einer Liste Nummer zu Note veröffentlicht. Geht

natürlich eher bei älteren Schülern (also mindestens 8. Klasse).

Beitrag von „Kiggle“ vom 21. Januar 2021 10:29

Zitat von Lindbergh

Vorschlag für diejenigen, die die Ergebnisse online mitteilen wollen: Jeder bekommt eine Nummer zugeteilt und die Noten werden in einer Liste Nummer zu Note veröffentlicht. Geht natürlich eher bei älteren Schülern (also mindestens 8. Klasse).

Und die Nummer teilt man wie mit?

In einer Mail oder Mitteilung? Dann kann man auch direkt die Note mitteilen. Der Aufwand ist nicht größer/geringer

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 10:52

Stimmt. Es würde nur dann etwas bringen, wenn man *einmal* die Nummer mitteilt und sich dann immer wieder darauf bezieht (= mehrere Noten).

Beitrag von „Schlossherrin“ vom 21. Januar 2021 11:02

Danke für eure Rückmeldungen!

Ja, es ist echt total unterschiedlich, was erlaubt wird oder nicht. Letzte Schule: Mitteilung aller Noten per Mail ok. Jetzige Schule: Endnoten müssen "verklausuliert" formuliert werden. Das ist mir tatsächlich zu viel Schreibarbeit.

Ich habe jetzt die Noten in privaten Räumen 1:1 nach unseren Videokonferenzen mitgeteilt.

Beitrag von „qchn“ vom 21. Januar 2021 11:07

an allen Schulen, an den ich bisher war, hiess es: die endgültigen Noten legt die Zeugniskonferenz fest. Entsprechend konnten wir auch in Nicht-Coronazeiten keine Zeugnisnoten bekanntgeben - außer halt via Zeugnis. Es bleibt also wie immer: Weitergabe von letzter Klausurnote + mündliche Quartalsnote - da muss man auch nix verklausulieren und was die SuS draus machen ist ihre Sache.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 11:12

Zitat von Lindbergh

Stimmt. Es würde nur dann etwas bringen, wenn man *einmal* die Nummer mitteilt und sich dann immer wieder darauf bezieht (= mehrere Noten).

Verstehe ich immer noch nicht, muss ich sagen. Ich teile z. B. den SuS aus meiner Klasse doch alle Noten - also die Halbjahreszensuren in allen Fächern, die sie bei mir haben (das sind fünf Lernfelder und Englisch) - in einer Mail an sie persönlich mit.

Ich kann doch schlecht eine Mail an alle SuS aus meiner Klasse schreiben, auch wenn da Nummern statt Namen stehen; das wäre mir aus Datenschutzgründen viel zu heikel!

Beitrag von „Kiggle“ vom 21. Januar 2021 11:14

Zitat von Humblebee

Verstehe ich immer noch nicht, muss ich sagen. Ich teile z. B. den SuS aus meiner Klasse doch alle Noten - also die Halbjahreszensuren in allen Fächern, die sie bei mir haben (das sind fünf Lernfelder und Englisch) - in einer Mail an sie persönlich mit.

Ich kann doch schlecht eine Mail an alle SuS aus meiner Klasse schreiben, auch wenn da Nummern statt Namen stehen; das wäre mir aus Datenschutzgründen viel zu heikel!

Wenn da dann drei 5en stehen wird auch direkt geunkt und rumgefragt etc. Finde ich auch nicht gut.

Es ist keine Uni!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 11:16

War nur ein Vorschlag, aber die Sorgen sind berechtigt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 11:17

[Zitat von qchn](#)

die endgültigen Noten legt die Zeugniskonferenz fest. Entsprechend konnten wir auch in Nicht-Coronazeiten keine Zeugnisnoten bekanntgeben - außer halt via Zeugnis.

Zu "normalen" Zeiten teilen wir den SuS im Einzelgespräch mit, welche Noten sie im Zeugnis bekommen sollen. Natürlich sind dann Änderungen vorbehalten (was aber so gut wie gar nicht vorkommt, denn die KuK werden ja wohl kaum die Noten anderer KuK ändern wollen), da ja - wie du richtig sagst - im Endeffekt die Zeugniskonferenz die Noten festlegt. Diese Änderungen würde ich den SuS dann aber nach der Zeugniskonferenz noch mitteilen.

Wir werden es so handhaben, dass wir den SuS erst nächste Woche nach den Konferenzen (die finden am Montag, Dienstag und Mittwoch - je nach Abteilung statt) ihre Halbjahesnoten mitteilen.

Die Zeugnisse werden dann an die SuS, die auch im Februar erstmal im Homeschooling verbleiben, ausnahmsweise per Post verschickt.

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. Januar 2021 11:21

[Zitat von Humblebee](#)

Zu "normalen" Zeiten teilen wir den SuS im Einzelgespräch mit, welche Noten sie im Zeugnis bekommen sollen.

Zu "normalen" Zeiten teilen wir den SuS vorab überhaupt nicht mit, welche Noten sie im Zeugnis bekommen werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 11:23

Zitat von Websheriff

Zu "normalen" Zeiten teilen wir den SuS vorab überhaupt nicht mit, welche Noten sie im Zeugnis bekommen werden.

Echt nicht? Das habe ich noch nie gehört, muss ich sagen. Wir müssen eh alle paar Monate aus Gründen der "Tranparenz" den derzeitigen Notenstand mit den SuS besprechen und so ist es dann auch zum Ende des Halbjahres.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 11:25

Nun ja, es gab auch schon Stimmen aus manchen Bundesländern, dass es bei ihnen keine Notenübersicht (Klassenspiegel o.ä.) gäbe, was ich schwierig finde, da Schüler so nicht ihre Leistung im Rahmen der Gesamtleistung der Klasse einordnen können.

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. Januar 2021 11:26

Bei uns bekommen sie auf Nachfrage ihren Leistungsstand mündlich mitgeteilt, aber nicht mehr vor den Zeugnissen. Hat sich seit Jahrzehnten bei uns bewährt. Bei uns neue KuK machen meist am eigenen Nervenkostüm die Erfahrung, wie hilfreich diese Maßnahme ist. Beklagt hat sich meines Wissens noch niemand.

Beitrag von „markus20“ vom 21. Januar 2021 11:31

Zitat von Lindbergh

Vorschlag für diejenigen, die die Ergebnisse online mitteilen wollen: Jeder bekommt eine Nummer zugeteilt und die Noten werden in einer Liste Nummer zu Note veröffentlicht.

Sehr gute Idee! Auch die kleinen können solche persönliche ID erhalten.

An der Unis werden ja die Noten so allesamt mitgeteilt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 11:35

Zitat von Lindbergh

Nun ja, es gab auch schon Stimmen aus manchen Bundesländern, dass es bei ihnen keine Notenübersicht (Klassenspiegel o.ä.) gäbe, was ich schwierig finde, da Schüler so nicht ihre Leistung im Rahmen der Gesamtleistung der Klasse einordnen können.

Sitmtt, jetzt wo du es sagst. Diese Diskussion hatten wir hier tatsächlich schon mal (oder sogar mehr als einmal).

Ist evtl. wirklich bundeslandabhängig.

Für die allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen habe ich in dem Zusammenhang gerade noch den Runderlass "Zeugnisse in den allgemeinbildenden Schulen" gefunden und dort heißt es explizit:

"2.1.3 Über die Grundsätze und Maßstäbe der Bewertung und ihren Zusammenhang mit den Kerncurricula der Fächer sind größtmögliche Transparenz und Klarheit anzustreben. Erörterungen mit den Schülerinnen und Schülern aller Altersgruppen über ihr Arbeits- und Sozialverhalten, ihre Lernfortschritte und ihren Leistungsstand sowie deren Bewertung, **insbesondere vor der Zeugniserteilung**, geben Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften wichtige und für die Selbstkontrolle notwendige Hinweise."

Beitrag von „markus20“ vom 21. Januar 2021 11:35

Zitat von Kiggle

Wenn da dann drei 5en stehen wird auch direkt geunkt und rumgefragt etc. Finde ich auch nicht gut.

Es ist keine Uni!

Die Noten müssen ja nicht unbedingt pro Klasse ausgewiesen werden. Für die gesamte Stufe wäre passend.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 11:39

Websheriff : Wir teilen auch nur die Noten, AV-/SV-Bewertungen usw. mit (inkl. notwendiger Erörterungen). Diskussionen gibt es da nicht und von daher auch keinerlei Belastung für das Nervenkostüm der KuK.

Dieses System hat sich bei uns ebenfalls seit Jahrzehnten bewährt und es hat sich noch niemand darüber beschwert 😊.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 11:39

Zitat von markus20

Die Noten müssen ja nicht unbedingt pro Klasse ausgewiesen werden. Für die gesamte Stufe wäre passend.

Du hast auch was von "Kleinen" geschrieben und da bedeutet in ländlichen Gegenden häufig Klasse = Stufe.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. Januar 2021 11:48

Zitat von Humblebee

Echt nicht? Das habe ich noch nie gehört, muss ich sagen. Wir müssen eh alle paar Monate aus Gründen der "Tranzparenz" den derzeitigen Notenstand mit den SuS besprechen und so ist es dann auch zum Ende des Halbjahres.

Ich muss ganz ehrlich sagen, ich kann mich auch aus meiner Schulzeit nicht daran erinnern, dass ich großartig Noten vor dem Zeugnis wusste. Da frage ich mich auch ein bisschen, was das Zeugnis überhaupt noch bringt, wenn man sowieso schon alles weiß. Ich erinnere mich daran, dass es da immer noch einen Überraschungseffekt gab 😅

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 11:53

Ich hatte Schuljahre, in denen 80-90% meiner Noten vorab bekannt waren. Da fehlte irgendwie nur eine Nebenfachnote. Das hat natürlich wenig mit Überraschungen zu tun, stimmt. Überraschen sind aber glaube ich eher, ob es eine 3 oder vlt. doch eine 2 wird. Ob man das Ganze noch so toll findet, wenn man zwischen 4 und 5 bangen muss.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Januar 2021 11:53

Zitat von qchn

allen Schulen, an den ich bisher war, hiess es: die endgültigen Noten legt die Zeugniskonferenz fest.

Das ist aber nur ein Formalismus. Laut APO-BK kann die Konferenz die Note nur durchwinken. Wenn ich also sage, die Schülerin bekommt eine drei, dann bekommt die Schülerin eine drei. Da können sich meine Schülerinnen auch drauf verlassen. Insofern habe ich auch kein Problem, das per E-Mail bekannt zu geben.

Beitrag von „markus20“ vom 21. Januar 2021 12:02

Zitat von Lindbergh

in ländlichen Gegenden häufig Klasse = Stufe

In ländlichen Gegenden ist ohnehin alles bekannt

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Januar 2021 12:03

Humblebee: willkommen im Föderalismus, ich glaube, zur Zeit ist es deine Schockphase (ich hatte sie umgekehrt, als ich nach Arbeit in NRW zum Ref nach NDS wechselte).

In der Sek 1 werden ja die Noten (in NRW) auf der Klassenkonferenz festgesetzt.
und Achtung: da sitzen keine Eltern dabei und manchmal wird durchaus auch mal "verhandelt" (Natürlich sind es Ausnahmen, aber auch nicht im Promill-Bereich...), weil es ja auch um eine pädagogische Entscheidung geht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. Januar 2021 12:07

Zitat von chilipaprika

Humblebee: willkommen im Föderalismus, ich glaube, zur Zeit ist es deine Schockphase (ich hatte sie umgekehrt, als ich nach Arbeit in NRW zum Ref nach NDS wechselte).

In der Sek 1 werden ja die Noten (in NRW) auf der Klassenkonferenz festgesetzt.
und Achtung: da sitzen keine Eltern dabei und manchmal wird durchaus auch mal "verhandelt" (Natürlich sind es Ausnahmen, aber auch nicht im Promill-Bereich...), weil es ja auch um eine pädagogische Entscheidung geht.

Die NRW-Somi ... die politische Steuerungsmaßnahme für die Abiquote. Gehört endlich abgeschafft.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. Januar 2021 12:19

ich habe das Glück, dass alle meine Schüler noch Nachklausuren/-klassenarbeiten diese und nächste Woche schreiben, die Kollegen teilen im Anschluss meine und andere Arbeiten von Kollegen vor Weihnachten aus (es gab schon Gelächter im Lehrerchat, weil manche sehr viel austeilten müssen), ich selbst habe nächste Woche Aufsicht und werde danach auch austeilen

Zeugnisnoten sollen wir auch nicht vor der Konferenz mitteilen, wie einige hier schrieben, es kann sich noch ändern und dann ist das Geschrei groß. Wir nennen also nur den aktuellen Notenstand (und dieses Jahr vermutlich nicht).

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. Januar 2021 12:19

Zitat von O. Meier

Das ist aber nur ein Formalismus.

Das war bei uns nie reiner Formalismus. Den Grund liefert:

Zitat von chilipaprika

weil es ja auch um eine pädagogische Entscheidung geht.

In unseren Konferenzen gab es in Einzelfällen immer wieder unerwartete Einzelfälle, die dann doch die Entscheidungen von KuK beeinflussten. Und das ist gut so.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. Januar 2021 12:20

Zitat von Websheriff

Das war bei uns nie reiner Formalismus. Den Grund liefert:

In unseren Konferenzen gab es in Einzelfällen immer wieder unerwartete Einzelfälle, die dann doch die Entscheidungen von KuK beeinflussten. Und das ist gut so.

Eben bei uns auch. Ich habe auch schon geändert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 12:22

Zitat von state of Trance

Ich muss ganz ehrlich sagen, ich kann mich auch aus meiner Schulzeit nicht daran erinnern, dass ich großartig Noten vor dem Zeugnis wusste. Da frage ich mich auch ein bisschen, was das Zeugnis überhaupt noch bringt, wenn man sowieso schon alles weiß. Ich erinnere mich daran, dass es da immer noch einen Überraschungseffekt gab 😊

Doch, bei mir wurden damals (zumindest in der BFS-Klasse, die ich besucht habe, und am Gymnasium; weiter zurück in meine Kindheit erinnere ich mich nicht mehr...) auch vor den jeweiligen Halbjahres- und Sommerzeugnissen die Noten mit uns besprochen.

Das Zeugnis ist dann eben die "Gesamtdokumentation" der Einzelnoten (sowie bei uns an den BBS der Durchschnittsnoten in den Lernbereichen), des Arbeits- und Sozialverhaltens und der entschuldigten und unentschuldigten Fehltage 😊.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 2021 12:22

Zitat von Lindbergh

Nun ja, es gab auch schon Stimmen aus manchen Bundesländern, dass es bei ihnen keine Notenübersicht (Klassenspiegel o.ä.) gäbe, was ich schwierig finde, da Schüler so nicht ihre Leistung im Rahmen der Gesamtleistung der Klasse einordnen können.

Joa, soziale Norm betreiben die SuS schon selbst genug. Ich gebe gerade mal noch den Durchschnitt an bei KA auf Nachfrage, einen Klassenspiegel dürfte ich nicht angeben und würde ich auch nicht angeben wollen, das halte ich für verfehlt, denn das besagt für den Einzelnen weder etwas darüber, inwieweit Inhalte beherrscht und Kompetenzen erworben wurden, noch etwas über die individuellen Fortschritte (die sich nicht daran ablesen lassen, ob man in der Klasse bei den "5 schlechtesten Noten" wäre oder bei den "5 besten Noten"), kann aber ganz problemlos den sozialen Druck erhöhen ("Waaaaas, nur eine 5!? Wer hat die denn? Anna-Simon, hast du die? Nee, aber der/die Leon-Maria, klar, der/die ist IMMER total schlecht."). Braucht nun wirklich keiner noch mehr von im Leben.

In Freiburg gab es mehrere (sic!) Jahre lang ein Schulprojekt an einer Grundschule, "Schule ohne Noten", wo genau solche Aspekte keine Rolle spielen und insofern ganz praktisch erforscht

werden sollten. Wurde leider vom RP eingestampft, ehe man abschließende Ergebnisse aus der begleitenden Forschung hatte (die man vielleicht einfach in der Form nicht haben wollte?).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. Januar 2021 12:23

Zitat von Humblebee

Doch, bei mir wurden damals (zumindest in der BFS-Klasse, die ich besucht habe, und am Gymnasium; weiter zurück in meine Kindheit erinnere ich mich nicht mehr...) auch vor den jeweiligen Halbjahres- und Sommerzeugnissen die Noten mit uns besprochen.

Das Zeugnis ist dann eben die "Gesamtdokumentation" der Einzelnoten (sowie bei uns an den BBS der Durchschnittsnoten in den Lernbereichen), des Arbeits- und Sozialverhaltens und der entschuldigten und unentschuldigten Fehltage 😎.

Ich weiß nicht, ob das jetzt an RLP lag oder an meiner Schule/meinen Lehrern. Als Lehrer in NRW kenne ich es ja auch so, dass immer alles vorher mitgeteilt wird, nur meine persönliche Erfahrung war eine andere.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 12:25

Zitat von chilipaprika

ich glaube, zur Zeit ist es deine Schockphase

Wieso "meine Schockphase"? Meinst du, dass ich geschockt bin, wie in NRW vorgegangen wird?
Nööö, das nicht! Höchstens verwundert 😊 !

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 12:26

CDL: Es geht ja nicht nur um die individuelle Leistung, sondern um die individuelle Leistung im Kontext kollektiver Leistungen. Aber gut, auch da gibt es wieder förderale Unterschiede, denn

bei uns ist der Notenspiegel anzugeben - was ich persönlich gut finde.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 12:28

Zitat von chilipaprika

In der Sek 1 werden ja die Noten (in NRW) auf der Klassenkonferenz festgesetzt.
und Achtung: da sitzen keine Eltern dabei

Das allerdings verwundert mich auch! Müssen zu Klassenkonferenzen jeglicher Art (also auch den Zensurenkonferenzen) in NRW die Schüler- und Elternvertreter denn nicht eingeladen werden?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Januar 2021 12:34

Nee. Eltern und Schüler*innen sind bei den Fachkonferenzen dabei (ohne Stimmrecht), bei der Schulkonferenz (Drittelparität! im höchsten Gremium), aber nicht bei der Lehrerkonferenz oder Notenkonferenz.

Ich weiß nicht mehr, ob sie bei einigen Teilkonferenzen dabei sind, wenn, dann nur sehr seltene Fälle.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Januar 2021 12:47

Zitat von Kris24

Ich habe auch schon geändert.

Ich nicht. Mir ist es aber auch nicht passiert, dass mir eine für die Benotung relevante Informationen erst während der Zeugniskonferenz mitgeteilt wurde.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. Januar 2021 15:45

Zitat von O. Meier

Ich nicht. Mir ist es aber auch nicht passiert, dass mir eine für die Benotung relevante Informationen erst während der Zeugniskonferenz mitgeteilt wurde.

manchmal weiß man (ich) div. Hintergründe nicht, der Schüler lag sowieso zwischen zwei Noten, usw.

Es wurde noch nie von mir verlangt, die Note zu ändern, da würde ich allergisch reagieren und es ging immer um ein, zwei Zehntel und da habe ich in Baden-Württemberg ausdrücklich pädagogische Freiheit, die ich mit Zusatzwissen ausnützen kann (also Schüler steht Komma 4 oder 6 und ich erfahre etwas, dass in die andere Richtung zieht.). Es kam in 25 Jahren vielleicht dreimal vor, vor einem Jahr hat eine Kollegin ihre Note aufgrund einer Information von mir (Klassenlehrer) noch geändert.

Und die Konferenz ist auch Austausch. Manchmal bleibt eine Information irgendwo stecken, für mich kein Problem.

(Ich habe vor Jahren mal mitbekommen, wie ein Schüler nach der Konferenz sich mit einem Betrug gebrüstet hat. Da gab es noch eine Konferenz.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Januar 2021 15:56

Wie gesagt, relevante Informationen habe ich während der Konferenz noch nicht bekommen.

Ich frage mich auch, was das sein könnte, das ich über die Leistungen der Schülerinnen nicht wissen könnte. Mir fällt da nur ein nachgereichtes Attest ein.

Im Austausch über die Schülerinnen sind wir aber sowieso. Dafür brauchen wir die Konferenz nicht. Wir bräuchten die gar nicht. Wenn alle ihre Noten eingetragen haben, könnten wir die Zeugnisse drucken. Auf den Konferenzen passiert nichts, außer dass sie stattfinden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 16:51

Bei uns ist es während der Zeugniskonferenzen schon diverse Male passiert, dass KuK gemerkt haben, dass sie in den Notenlisten falsche Noten eingetragen hatten (weil sie in der Zeile verrutscht waren o. ä.) und sie mussten diese dann noch ändern. Auch ist es mir selber schon mal passiert, dass ich vergessen hatte, bei einer Schülerin die Befreiung vom Sportunterricht zu berücksichtigen und ihr dadurch fast eine zu schlechte Durchschnittsnote im berufsübergreifenden Lernbereich "verpasst" hätte.

Dann hatten wir auch schon KuK, die SuS verwechselt hatten und daher falsche Noten eingetragen...

Na ja, um solche Missverständnisse zu klären und Fehler zu finden, sind die Zeugniskonferenzen auf jeden Fall gut!

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. Januar 2021 17:13

Wir müssen die Noten vor den Konferenzen bereits über Kontrolllisten abgleichen und bestätigen. *Eigentlich* kann es da nicht mehr zu Fehlern kommen, wenn alle das gewissenhaft tun.

Ich muss sagen, der Vorteil der digitalen Zeugniskonferenzen war für mich eindeutig, dass eben NICHT über jeden Schüler und was ihn möglicherweise gerade belastet geredet wurde, das sorgt nämlich sonst jedes Mal für abartiges Überziehen und hat auf Zeugniskonferenzen meines Erachtens nach eh nichts zu suchen (dafür haben wir zusätzlich 1x halbjährlich noch ellenlange pädagogische Konferenzen). Dieses Jahr war es ein schönes, zeiteffizientes Durchscrollen der Noten mit der Bitte um erneuten kurzen Abgleich auf Korrektheit und das wars.

Gehört zu den Dingen, von denen ich mir wünschen würde, dass sie Corona überdauern.

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. Januar 2021 17:20

Zitat von Maylin85

wenn alle das gewissenhaft tun.

Wir sind doch alle nur LuL.

Beitrag von „Joker13“ vom 21. Januar 2021 17:29

Zitat

an allen Schulen, an den ich bisher war, hiess es: die endgültigen Noten legt die Zeugniskonferenz fest.

Ja, formal wohl richtig, aber das Gespräch mit dem Schüler kann ja auch nach der Konferenz stattfinden, dann steht die Note fest. Vorher sag ich halt dazu "ist noch nicht hundertprozentig sicher, aber du stehst grad zwischen 2 und 3, weil ...blablubb...etc.".

Zitat

Es geht ja nicht nur um die individuelle Leistung, sondern um die individuelle Leistung im Kontext kollektiver Leistungen. Aber gut, auch da gibt es wieder förderale Unterschiede, denn bei uns ist der Notenspiegel anzugeben - was ich persönlich gut finde.

@Lindbergh Ich finde es aus den von CDL auch schon beschriebenen Gründen ebenfalls nicht gut, den Notenspiegel anzugeben, und bin deswegen sehr froh, dass wir das nicht müssen. Was genau nützt mir oder dem Schüler, der Schülerin denn "die individuelle Leistung im Kontext der Klasse" wirklich? Wenn meine Leistung nicht genügend war, wird sie nicht besser, wenn es auch anderen so geht. Es heißt auch nicht zwangsläufig "der Lehrer ist schuld", wenn mehrere in der Klasse eine schwache Arbeit abgeliefert haben.

Ich unterrichte derzeit zwei Parallelklassen, die sehr unterschiedliches Leistungsniveau haben. Ein Schüler mit einer befriedigenden Leistung wäre in der einen Klasse fast an der Spitze, in der anderen am unteren Ende des Leistungsspektrums. Was genau hat der einzelne Schüler also nun von dieser Information? Wie ändert es seine Stärken, Schwächen, seinen Förderbedarf, sein Interesse am Fach, seine Arbeitshaltung, oder meine Beratung, wie er sich verbessern kann, wenn man nun die Information über den Rest der Klasse hat? Wenn er die Klasse wechseln würde, würde ein und derselbe Schüler dann andere Schlüsse für seine persönliche Entwicklung ziehen?

Ich bin ehrlich interessiert, weshalb du gut findest, den Notenspiegel angeben zu müssen.

Der einzige Fall, in dem ich manchmal andeutungsweise sowas mache, ist die Beschwerde "die Arbeit war viiiiiiel zu anspruchsvoll". Dann ist natürlich ganz handlich, wenn (also falls...) man sagen kann "es gab aber auch mehrere Male eine 1+". 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 17:31

Zitat von Maylin85

Wir müssen die Noten vor den Konferenzen bereits über Kontrolllisten abgleichen und bestätigen.

Wir nicht, das wird erst in der Zeugniskonferenz gemacht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2021 17:33

Bei uns sind übrigens auch die digitalen Zeugniskonferenzen auf eine halbe Stunde terminiert (wie die in Präsenz). Kann also durchaus sein, dass es auch da Diskussionen über AV und SV o. ä. gibt. Überzogen werden Konferenzen an unserer Schule aber zum Glück sehr selten.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 17:36

Warum ein Notenspiegel sinnvoll ist? Wenn z.B. ein sonst sehr guter Schüler "nur" eine 2 schafft, der Schnitt aber bei 3,8 liegt und der Schüler bereits zu den Wenigen mit einer 2 gehört, weiß er, dass er eine super tolle Leistung erbracht hat.

Liegt der Schnitt bei 1,4 und fast jeder hat eine 1 geschafft, könnte man dem Schüler sagen, dass es diesmal für eine 2 reichte, aber mit weniger Schussfehlern oder mit mehr Fleiß beim Lernen das nächste Mal auch wieder die 1 drin ist.

Beitrag von „Joker13“ vom 21. Januar 2021 17:57

Wieso ist eine gute Leistung des Schülers denn weniger wert, wenn auch andere eine gute oder auch sehr gute Leistung erbracht haben? Ich bewerte doch nach Kriterien, es ist doch kein Sportwettkampf, wo es darum geht, auf das Siegertreppchen zu kommen.

Meine Klausur ist so konzipiert, dass sie die drei Anforderungsbereiche in den vorgegebenen Gewichtungen abdeckt. Wenn dann die Hälfte der Klasse alle Punkte im Anforderungsbereich I und II erreicht und auch noch einen gewissen Teil der AFB-III-Aufgaben schafft, dann hat eben die Hälfte der Klasse eine sehr gute Leistung erbracht. Das sagt aber nichts über einen schwachen Schüler aus, der dies eben nicht geschafft hat.

Zitat

Warum ein Notenspiegel sinnvoll ist? Wenn z.B. ein sonst sehr guter Schüler "nur" eine 2 schafft, der Schnitt aber bei 3,8 liegt und der Schüler bereits zu den Wenigen mit einer 2 gehört, weiß er, dass er eine super tolle Leistung erbracht hat.

Die er auch erbracht hat, wenn alle eine 2 schaffen. Das ist halt eine gute Leistung, was er da geschafft hat. Super toll nicht. Dann hätte er ja eine 1.

Zitat

Liegt der Schnitt bei 1,4 und fast jeder hat eine 1 geschafft, könnte man dem Schüler sagen, dass es diesmal für eine 2 reichte, aber mit weniger Schussfehlern oder mit mehr Fleiß beim Lernen das nächste Mal auch wieder die 1 drin ist.

Nein. Das sage ich dem Schüler, wenn ich ihn so einschätze. Unabhängig von seiner Note und erst recht unabhängig von den Noten der anderen.

Wenn fast jeder eine 1 geschafft hat, habe ich entweder beim Konzipieren der Arbeit gemurkst, oder die Klasse ist eben wie oben beschrieben sehr leistungsstark. Dann freu ich mich.

Überspitzt gefragt: Sagst du dem Schüler mit der 2 denn dann nichts zu seinen Schussfehlern, wenn er die einzige 2 und alle anderen eine 4 oder schlechter haben? Das ergibt doch überhaupt keinen Sinn. Ich will ihn doch trotzdem so gut wie möglich fördern. Bei dir klingt es so, als würdest du in dem Fall nur loben, nach dem Motto "naja, wenn alle eine 1 hätten, dann würde ich dir das auch gönnen, aber wo du ja eh schon der Beste bist, da brauch ich dir ja keine weiteren Hinweise zur Verbesserung mehr geben".

Du merkst schon, @Lindbergh , ich verstehe es leider immer noch nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 2021 18:03

Zitat von Lindbergh

Warum ein Notenspiegel sinnvoll ist? Wenn z.B. ein sonst sehr guter Schüler "nur" eine 2 schafft, der Schnitt aber bei 3,8 liegt und der Schüler bereits zu den Wenigen mit einer 2 gehört, weiß er, dass er eine super tolle Leistung erbracht hat.

Liegt der Schnitt bei 1,4 und fast jeder hat eine 1 geschafft, könnte man dem Schüler sagen, dass es diesmal für eine 2 reichte, aber mit weniger Schusselfehlern oder mit mehr Fleiß beim Lernen das nächste Mal auch wieder die 1 drin ist.

Dir ist aber schon klar, dass ein Notenspiegel etwas anderes ist, als einfach nur den Klassendurchschnitt anzugeben, oder? Was die individuelle Rückmeldung anbelangt, so finde ich eben (und bin froh, dass mein Land das analog erwartet), dass meine SuS am meisten davon haben, wenn sie verstehen, was inhaltlich/auf Kompetenzebene gefehlt hat zu einer besseren Note (davon haben sie tatsächlich etwas, davon, wieviele 1er, 2er, etc. es bei der Arbeit gegeben hat dagegen nicht) und wie er/sie daran zielführend arbeiten kann und andererseits, wenn SuS auf individueller Ebene die Rückmeldung erhalten, wie ihre eigene Leistung vor dem Hintergrund ihrer bisherigen Leistungen, sowie ggf. vorhandenen persönlichen Herausforderungen (DaZ/DaF, Legasthenie, auditive Aufmerksamkeitstörung, Förderschwerpunkt Lernen, Todesfall im engsten Familienkreis, schwere eigene Erkrankung,...) die sich leistungsmindernd auswirken könnten zu bewerten ist. Was hat so ein Schüler davon, wenn er weiß, dass er mal wieder die einzige vier in der Klasse hatte? Zu verstehen, dass er etwas, was er bei der letzten Arbeit noch gar nicht konnte dieses Mal aber vielleicht schon fast komplett richtig gemacht hat, das hilft, um nicht den Mut zu verlieren, zu wissen, dass die Lehrkraft dieses Engagement und die kleinen Fortschritte sieht und wertschätzt, das kann Beziehung ausbauen helfen, Vertrauen stärken und auch motivieren weiterzuarbeiten. Eine "super tolle Leistung" hängt nicht vom Notenspiegel ab und wer eine 2,0 erzielt, sollte sich einfach so sagen, dass das eine gute Leistung ist, denn genau das besagt die Note, die nicht "super toll" wird, nur weil viele andere schlechtere Noten erzielt haben. Gerade in der Grundschule sollte man finde ich sehr sehr feinfühlig sein, wenn es um solche frühen Aspekte von Konkurrenzdenken ("ich bin besser als die anderen, also bin ich super toll, egal wie gut oder schlecht meine Leistung inhaltlich war, ob ich mein volles Potential abgerufen habe etc.") und dessen gezielte Ausbildung und Förderung geht. Wie gesagt: DAS schaffen unsere SuS auch ganz ohne das Zutun von uns Lehrkräften, dafür ist diese Denkweise in unserer Gesellschaft viel zu omnipräsent, um dem entgehen zu können und dazu reichen bereits die Noten an sich, den Notenspiegel verschaffen SuS sich recht erfolgreich selbst, indem sie rumrennen und alle nach ihren Noten fragen. Ich finde es gut, wenn wir als Schule auch mit ein Leistungsbewusstsein ausbilden, dieses sollte aber nicht nur Konkurrenzdenken befördern. Das trägt zu gesellschaftlichen Fehlentwicklungen bei, die ich nicht fördern möchte.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 18:07

Dann ein noch krasseres Beispiel:

Notenspiegel 1: 1x Note 2, 19x Note 6

Notenspiegel 2: 19x Note 1, 1x Note 2

In beiden Fällen hat der Schüler x dieselbe Note erzielt, aber bei der ersten Arbeit wird es wohl seine Gründe gehabt haben, warum 19 Schüler eine 6 erhielten. Klar, sie könnten nicht gelernt haben oder den Testtermin vergessen. Wahrscheinlich war einfach der Test super schwer und der eine Schüler schaffte es trotz des hohen Schwierigkeitsgrades zu einer 2.

Im zweiten Fall: Naja, die 19 Schüler könnten auch gespickt haben 😅. Wahrscheinlich war aber der Test super einfach, sodass selbst die normalerweise Leistungsschwachen die 1 schafften. Warum es bei unserem x nur für eine 2 reichte? Die 1 wäre aufgrund des Anforderungsniveaus drin gewesen, dann lag es an anderen Faktoren wie Flüchtigkeitsfehlern o.ä.

Kann ich natürlich eher beurteilen, wenn ich die Arbeit vor mir liegen hätte.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 21. Januar 2021 18:14

Zitat von chilipaprika

In der Sek 1 werden ja die Noten (in NRW) auf der Klassenkonferenz festgesetzt.

Das ist nicht korrekt. Ich verweise auf einen alten Thread ("Darf die Schulleitung in die Notengebung eingreifen?") vom Juni 2019 und zitiere mich selbst beim Zitieren:

In der VV zu § 21 APO-S I NRW heißt es unter Absatz 2: "Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer entscheidet über die Note in ihrem oder seinem Fach und begründet diese auf Verlangen in der Versetzungskonferenz. [...] **Die Note kann durch Konferenzbeschluss nicht abgeändert werden;** die schulaufsichtliche Überprüfung bleibt unberührt."

Zitat von Humblebee

Das allerdings verwundert mich auch! Müssen zu Klassenkonferenzen jeglicher Art (also auch den Zensurenkonferenzen) in NRW die Schüler- und Elternvertreter denn nicht eingeladen werden?

Grundsätzlich müssen Schüler- und Elternvertreter eingeladen werden. Sobald es aber um die Leistungsbewertung einzelner Schüler*innen geht (= Zeugnis- oder Versetzungskonferenzen), dürfen sie nicht teilnehmen (§ 71 SchulG NRW).

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 21. Januar 2021 18:17

Diese Diskussion habe ich schonmal irgendwo angezettelt. Das wird an den Schularten und in den Bundesländern anders gehandhabt. Ich bin mit Notenspiegeln von der ersten Note an aufgewachsen. Heute gibt man in machen BL keine Notenspiegel in den Grundschulen raus. Mich fragen ständig Eltern, die aus den "neuen Bundesländern" kommen, warum BY an den Grundschulen keine Notenspiegel rausgibt (unsere Grundschule sagt nichtmal, mit welcher Punktzahl es welche Note gegeben hätte), ich sei ja Lehrerin und wüsste das bestimmt 😊

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 21. Januar 2021 18:17

Zitat von Websheriff

Wir sind doch alle nur LuL.

Bei uns haben schon welche Zeugnisse aus dem letzten Schuljahr wieder rausgekramt, weil eine Note falsch war und das alte Zeugnis nochmal neu drucken lassen...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Januar 2021 18:18

Zitat von Der Germanist

Das ist nicht korrekt. Ich verweise auf einen alten Thread ("Darf die Schulleitung in die Notengebung eingreifen?") vom Juni 2019 und zitiere mich selbst beim Zitieren:

In der VV zu § 21 APO-S I NRW heißt es unter Absatz 2: "Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer entscheidet über die Note in ihrem oder seinem Fach und begründet diese

auf Verlangen in der Versetzungskonferenz. [...] **Die Note kann durch Konferenzbeschluss nicht abgeändert werden;** die schulaufsichtliche Überprüfung bleibt unberührt."

WAS ist an meiner Aussage bitte falsch? Ich habe nicht gesagt, dass jemand meine Note verändert oder dass abgestimmt wird. Aber die Note wird auf der Konferenz festgesetzt, könnte vorher noch geändert werden.

Anders als in der Oberstufe, wo die SuS vorab zu informieren sind, erfahren die SuS kurz vor den Zeugnissen keine Informationen zu ihrem aktuellen Leistungsstand.

Beitrag von „Joker13“ vom 21. Januar 2021 18:19

@Lindbergh Normalerweise schreibt man bei vernünftiger Konzeption eben nicht einmal einen super schweren und einmal einen super leichten Test. Ich kann das gar nicht richtig nachvollziehen, was du damit meinst. Hast du schon einmal eine Klassenarbeit konzipiert? Man kann sich vielleicht mal etwas verschätzen in der Einordnung in einen Anforderungsbereich, aber bei dir klingt es wie wenn ein Schüler schreiben würde ("boah, der Test war voll schwer")... Hast du die Texte von mir und CDL wirklich gelesen? Es gibt doch Vorgaben über die Gewichtung der Anforderungsbereiche und Kriterien über die Notenvergabe.

Beitrag von „Joker13“ vom 21. Januar 2021 18:21

Ergänzung:

Zitat

Wahrscheinlich war einfach der Test super schwer und der eine Schüler schaffte es trotz des hohen Schwierigkeitsgrades zu einer 2.

Wenn wir uns darauf einigen könnten (siehe oben), dass man keinen "super schweren Test" konzipiert, dann folgt für mich aus dem von dir angegebenen Notenspiegel alles mögliche, aber nicht dies.

Und weshalb der Notenspiegel (!) der Klasse (!) bekannt sein muss, erschließt sich mir weiterhin nicht, denn die Folgerungen aus diesem Ergebnis ziehe ja wiederum ich als Lehrkraft.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 18:24

Ja, habe schon Tests und Arbeiten konzipiert, die natürlich nicht wie in den Beispielen ausfielen, sondern sich *grob* an der Normalverteilung orientierten. Aus der eigenen Erfahrung als Schüler oder Student erinnere ich mich durchaus aber an Tests, die auffallend gut oder auffallend schlecht ausfielen. Das kann durchaus vorkommen und würde ich nicht so abtun, [Joker13](#) . Gerade in deinem Fach Physik müsste es doch nicht ganz unüblich sein, dass du an den Notenrändern Bündelungen erlebst, oder?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. Januar 2021 18:30

Meine Arbeiten fallen fast nie nach der Normalverteilung aus, sondern fast immer etwas in der Richtung "1 - Normalverteilung". Das liegt daran, dass wir faule Säcke haben, die die Hälfte der Zeit fehlen und gute fleißige. Das Mittelfeld ist selten. Nur, weil jedes mal auch 6en dabei sind, sagt das überhaupt nix über die Schwere meiner Arbeiten aus.

Beitrag von „Joker13“ vom 21. Januar 2021 18:31

Zitat

Gerade in deinem Fach Physik müsste es doch nicht ganz unüblich sein, dass du an den Notenrändern Bündelungen erlebst, oder?

Stimmt, das ist überhaupt nicht unüblich. Es sagt aber halt nichts darüber aus, ob mein Test leicht oder schwer war. Auch wenn zufällig mal ne schicke Gauß-Kurve rauskommen sollte (tut's eher selten, macht auch nur bedingt Sinn bei der Stichprobengröße und dem, was man da misst), heißt das auch noch lange nichts über den "Schwierigkeitsgrad des Tests".

Gerade bin ich, muss ich zugeben, echt zu müde um das nun noch weiter auszuformulieren. Vielleicht liest da draußen jemand mit, der oder die gerade mehr Muße hat, das noch näher zu erläutern (ich gehe einfach mal davon aus, dass ich nicht der einzige bin, der diese Sichtweise hat auf Notenspiegel und was man daraus folgern kann).

Oder du beschreibst mal, wie du einen Test konzipierst und warum du den mal leicht und mal schwer machst.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 2021 18:31

Zitat von Lindbergh

Ja, habe schon Tests und Arbeiten konzipiert, die natürlich nicht wie in den Beispielen ausfielen, sondern sich *grob* an der Normalverteilung orientierten. Aus der eigenen Erfahrung als Schüler oder Student erinnere ich mich durchaus aber an Tests, die auffallend gut oder auffallend schlecht ausfielen. Das kann durchaus vorkommen und würde ich nicht so abtun, [Joker13](#). Gerade in deinem Fach Physik müsste es doch nicht ganz unüblich sein, dass du an den Notenrändern Bündelungen erlebst, oder?

Lies dir doch bitte einmal durch, was wir dir schreiben über das Mitteilen eines Notenspiegels, statt dich immer weiter in Absurditäten und Randfragen zu verlieren, die an dieser Stelle nichts beitragen zur Debatte um einen Notenspiegel.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 21. Januar 2021 18:32

Zitat von state of Trance

Meine Arbeiten fallen fast nie nach der Normalverteilung

Das war bei mir in Mathe auch so (allerdings ohne "faul"), ich hab abwechselnd 5er und 1er geschrieben... Muss man erstmal können... 

Beitrag von „Kiggle“ vom 21. Januar 2021 18:32

Zitat von state of Trance

Meine Arbeiten fallen fast nie nach der Normalverteilung aus, sondern fast immer etwas in der Richtung "1 - Normalverteilung". Das liegt daran, dass wir faule Säcke haben, die die Hälfte der Zeit fehlen und gute fleißige. Das Mittelfeld ist selten. Nur, weil jedes mal auch 6en dabei sind, sagt das überhaupt nix über die Schwere meiner Arbeiten aus.

Kenne ich hier auch. Sogar auch im dualen System.

Habe regelmäßig 6en und 5en, sogar zuletzt bei meinen Moodle-Tests, die so gesehen ja Kofferklausuren waren.

Beitrag von „markus20“ vom 21. Januar 2021 18:47

@Lindbergh: Sehr gute Argumente! Dem ist nichts hinzuzufügen. Alles ist relativ, auch die Leistungen der Schüler zueinander. Das müssen die Schüler schon wissen.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 2021 18:49

Zitat von markus20

@Lindbergh: Sehr gute Argumente! Dem ist nichts hinzuzufügen. Alles ist relativ, auch die Leistungen der Schüler zueinander. Das müssen die Schüler schon wissen.

Ich fürchte zwar, dass es das ist, aber: Ist das ernst gemeint?

Beitrag von „markus20“ vom 21. Januar 2021 18:59

CDL: Ja, wie es steht. Notenspiegel über die Zeit können SuS schon helfen eigene Leistungen in den Klassenzusammenhang einzuordnen.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 2021 19:01

Zitat von markus20

CDL: Ja, wie es steht. Notenspiegel über die Zeit können SuS schon helfen eigene Leistungen in den Klassenzusammenhang einzuordnen.

Und das erachtet du für wichtig, weil?

Beitrag von „Kiggie“ vom 21. Januar 2021 19:02

Zitat von markus20

CDL: Ja, wie es steht. Notenspiegel über die Zeit können SuS schon helfen eigene Leistungen in den Klassenzusammenhang einzuordnen.

Mama/Papa es hatten eh fast alle ne 5, daher ist meine 5 voll gerechtfertigt. 

Beitrag von „markus20“ vom 21. Januar 2021 19:04

Zitat von CDL

Und das erachtet du für wichtig, weil?

Gegenfrage: Warum gibt es Noten in 6 Stufen?

Zitat von Kiggie

Mama/Papa es hatten eh fast alle ne 5, daher ist meine 5 voll gerechtfertigt.

Wie gesagt, "über die Zeit", d.h. mehrere Male.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 2021 19:09

Zitat von markus20

Gegenfrage: Warum gibt es Noten in 6 Stufen?

Wie gesagt, "über die Zeit", d.h. mehrere Male.

Ich hatte dich nach einer Begründung gefragt für die von dir geäußerte Meinung. Wenn es dafür keine substantielle Begründung, nur eine Gegenfrage gibt ok, kann ich mit leben. Kann ich ja dann einfach entsprechend einordnen unter den diskursiven Leichtgewichten.

Beitrag von „PeterKa“ vom 21. Januar 2021 21:55

Zitat von chilipaprika

Anders als in der Oberstufe, wo die SuS vorab zu informieren sind, erfahren die SuS kurz vor den Zeugnissen keine Informationen zu ihrem aktuellen Leistungsstand.

Wieso sind in der Oberstufe die SuS vorab zu informieren? Dazu gibt die Apo-Gost nichts her.

Beitrag von „Joker13“ vom 21. Januar 2021 23:59

markus20 Huch, ich glaube, ich muss den lachenden Smilie in deinem Post #80 wieder löschen. Du meinst das offenbar tatsächlich ernst. Wow. 

Beitrag von „markus20“ vom 22. Januar 2021 07:15

Zitat von Kiggle

Mama/Papa es hatten eh fast alle ne 5, daher ist meine 5 voll gerechtfertigt.

Es ist ein sehr klarer Hinweis für Mama/Papa, dass irgendetwas in der gesamten Klasse nicht stimmt. Folge: Entweder das Lernen in eigener Regie übernehmen und/oder mit dem Lehrer reden, woran es liegt, dass "fast alle ne 5" haben. Liebe Kollegen, wir sollten auch etwas selbtskritisch sein.

Beitrag von „Kiggle“ vom 22. Januar 2021 07:27

Zitat von markus20

Es ist ein sehr klarer Hinweis für Mama/Papa, dass irgendetwas in der gesamten Klasse nicht stimmt. Folge: Entweder das Lernen in eigener Regie übernehmen und/oder mit dem Lehrer reden, woran es liegt, dass "fast alle ne 5" haben. Liebe Kollegen, wir sollten auch etwas selbtskritisch sein.

Bin ich,

kommt nicht selten vor, dass es ne Handvoll 1en und 2en gibt und ne größere Handvoll 5en.

Wie ich schon schrieb AFB I und II

Beitrag von „markus20“ vom 22. Januar 2021 08:09

Zitat von Kiggle

Bin ich,

kommt nicht selten vor, dass es ne Handvoll 1en und 2en gibt und ne größere Handvoll 5en.

Oben hast du was anderes gesagt, dass es "fast" nur 5er gegeben wären.

Wenn eine Hälfte 1-2er und die andere Hälfte 5er haben, ist es auch ein sehr klarer Hinweis für Mama/Papa, dass sich die 5er-Kandidaten anstrengen sollen und dass die Möglichkeit, es innerhalb der Klasse/des Schulunterrichts zu tun, besteht. Neben einem Notenspiegel wird doch

die [Klassenarbeit](#) besprochen, in der du sagst, dass z.B. in AFBII die meisten Fehler vorlag. Der Hintergrund des Notenspiegels muss somit natürlich auch verbal erklärt werden.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 22. Januar 2021 08:11

[Zitat von chilipaprika](#)

WAS ist an meiner Aussage bitte falsch? Ich habe nicht gesagt, dass jemand meine Note verändert oder dass abgestimmt wird. Aber die Note wird auf der Konferenz festgesetzt, könnte vorher noch geändert werden.

Das mag jetzt Wortklauberei sein, aber ich habe deine Ausführung in die gleiche Schublade gepackt wie Aussagen vorher im Thread oder von Kollegen, die sagen, die Konferenz lege die Noten fest. Das ist zumindest missverständlich: Eine Festsetzung auf der Konferenz klingt in der Tat nach Abstimmung, die du ja in deinem Antwortpost korrekterweise ausschließt. Man liest/hört des Öfteren, dass man als Fachlehrer nicht (allein) über die Note entscheide; das ist zumindest in NRW falsch. "Die Noten stehen nach der Zeugniskonferenz fest" wäre vielleicht die treffernde Wortwahl.

Ganz zutreffend, Asche auf mein Haupt, ist mein Hinweis auf die APO-S I auch nicht: Dort heißt es "in der Versetzungskonferenz" begründe der Fachlehrer seine Note; zum Halbjahr haben wir eine Klassen-/Zeugniskonferenz. Von Begründungsnotwendigkeiten lese ich in der APO-S I nichts; hier gilt SchulG § 71 (Konferenz "berät über den Leistungsstand"). Der zuerst zitierte Satz ("Fachlehrer entscheidet über die Note") gilt aber unabhängig davon.

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Januar 2021 08:18

Ich hatte mal eine Klasse an einer Gesamtschule in NRW, in der ein paar Schwache und Faule den Ton angaben. Vor einer Mathearbeit beschlossen sie, ein leeres Blatt abzugeben und setzten andere unter Druck. Es gab also viele 6en, in NRW ein Problem, aber zum Glück gab es auch ein paar, die es mir mitteilten und auch die SL wusste Bescheid. Die Arbeit zählte also trotzdem.

In Baden-Württemberg hatte ich mal eine 11. Klasse, in der 8 Schüler eigentlich nach Kl. 10 abgehen wollten, aber keine Lehrstelle aufgrund schlechter Leistungen und zu wenig

Engagement fanden und blieben. Sie schrieben in Mathe nie besser als 4 - 5. Ich hatte aber in derselben Klasse 6 extrem leistungsstarke Schüler, die immer besser als 2 schrieben (in BW gibt es Viertelnoten). Der Durchschnitt war nichtssagend irgendwo zwischen 3 und 4. In BW ist das kein Problem. (Es gibt kein Automatismus/Regel, wann welche Arbeit zählt usw.)

Was ich sagen will: Noten alleine sagen über einen Lehrer/Arbeit etc. wenig aus.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Januar 2021 08:54

Zitat von Schlossherrin

... Endnoten müssen "verklausuliert" formuliert werden...

"Du hast durchaus ordentlich mitgearbeitet dieses Jahr. Deine Beiträge waren oft richtig und durchdacht. Deine Note entspricht zahlenmäßig dem doppelten dessen, was Susi bekommen hat und du weißt ja, die war richtig spitze." 

Zur Ausgangsfrage: ich vermute, wir verschicken die Halbjahresinformationen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Januar 2021 09:00

Zitat von Lindbergh

Dann ein noch krasseres Beispiel:

Warum? Bezugsnormendiskussionen hatten wir schon in vielen Threads.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 22. Januar 2021 09:28

Zitat von Kris24

Was ich sagen will: Noten alleine sagen über einen Lehrer/Arbeit etc. wenig aus.

Super Beispiele! Deswegen schrieb ich auch, dass es wahrscheinlichere und unwahrscheinlichere (aber nicht unmögliche) Ausgänge gibt.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 22. Januar 2021 09:59

Zitat von samu

"Du hast durchaus ordentlich mitgearbeitet dieses Jahr. Deine Beiträge waren oft richtig und durchdacht. Deine Note entspricht zahlenmäßig dem doppelten dessen, was **Susi** bekommen hat und du weiß ja, die war richtig spitze." 😊

Ich las meinen Namen und dachte, ich melde mich jetzt auch mal zu Wort.

Also, ich frag mich grad wieder, warum hier so rumdiskutiert wird über Dinge, die doch eindeutig Ländersache sind.

In Bayern ist das Mitteilen des Notenspiegels offensichtlich verboten - in Rheinland-Pfalz, zumindest an BBS bei Klassenarbeiten, Pflicht.

In manchen Bundesländern und an manchen Schularten haben die SuS das Recht, stets über ihren Leistungsstand informiert zu werden (bei uns zum Beispiel) - anderswo nicht.

Bei uns dürfen Zeugnisnoten nicht der rechnerische Durchschnitt der Einzelnoten sein - woanders müssen sie das.

Es bringt ja jetzt nun nichts, wenn wir hier aufeinander losargumentieren und mit Paragraphen aus unseren eigenen Bundesländern und Schularten um uns werfen, um andere Diskussionsteilnehmer von irgendwas zu überzeugen. Also, ich weiß nicht, warum das manche hier einfach nicht checken.

Zur Ausgangsfrage, die ja eigentlich mittlerweile schon selbst beantwortet wurde:

Ich habe meine Klassen von meinem Schulmail-Account aus angeschrieben: "Wer seinen derzeitigen Notenstand wissen will, schreibt mir eine Mail." und hab dann den entsprechenden SuS auf Nachfrage geantwortet. Halte ich datenschutztechnisch für unbedenklich, ohne dass ich mich näher damit beschäftigt habe, ob es das tatsächlich wäre.

Beitrag von „Kiggle“ vom 22. Januar 2021 10:04

Zitat von markus20

Oben hast du was anderes gesagt, dass es "fast" nur 5er gegeben wären.

Wenn eine Hälfte 1-2er und die andere Hälfte 5er haben, ist es auch ein sehr klarer Hinweis für Mama/Papa, dass sich die 5er-Kandidaten anstrengen sollen und dass die Möglichkeit, es innerhalb der Klasse/des Schulunterrichts zu tun, besteht. Neben einem Notenspiegel wird doch die Klassenarbeit besprochen, in der du sagst, dass z.B. in AFBII die meisten Fehler vorlag. Der Hintergrund des Notenspiegels muss somit natürlich auch verbal erklärt werden.

Das ist das was viele Schüler mit großer Wahrscheinlichkeit draus machen würden. (Kenne ich durchaus auch von mir selbst als Schülerin)

Da ich selten bis nie mit Mama/Papa arbeite und die Schüler trotz dualer Ausbildung so faul sind, habe ich eh wenig Mitleid.

Klar besprechen tue ich es meistens, also die relevanten Fehler, nicht die ganze Arbeit. Vor allem nicht AFB I Aufgaben, da verweise ich auf das jeweilige Arbeitsblatt, wo diese oder jene Aufgabe bearbeitet wurde.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2021 11:35

Zitat von Susi Sonnenschein

(...)

Also, ich frag mich grad wieder, warum hier so rumdiskutiert wird über Dinge, die doch eindeutig Ländersache sind. (...)

Landesvorgaben sind der eine Aspekt der Debatte, die pädagogische Debatte um Bezugsnormen ein anderer wichtiger Aspekt. Landesvorgaben können sich ja auch ändern, insbesondere, wenn es entsprechende Debatten gibt, die gesellschaftliche Relevanz bekommen. In jedem Fall aber- egal wie welches Land das regelt und vorgibt- sollten wir als Lehrkräfte uns der Implikationen bewusst sein, die bestimmte, erziehungswissenschaftlich/pädagogisch umstrittene Vorgaben, wie gerade die Veröffentlichung eines Klassenspiegels/ Notenspiegels, mit sich bringen und nach sich ziehen, um das durch

unser weiteres Feedback zumindest auszugleichen und nicht noch weiter zu verschärfen. Ich habe mindestens bei zwei Usern hier im Thread die sich für Klassenspiegel aussprechen den Eindruck, dass sie diese Implikationen nicht zu sehen willens oder imstande wären.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 22. Januar 2021 12:22

Zitat von CDL

Landesvorgaben sind der eine Aspekt der Debatte, die pädagogische Debatte um Bezugsnormen ein anderer wichtiger Aspekt. Landesvorgaben können sich ja auch ändern, insbesondere, wenn es entsprechende Debatten gibt, die gesellschaftliche Relevanz bekommen. In jedem Fall aber- egal wie welches Land das regelt und vorgibt- sollten wir als Lehrkräfte uns der Implikationen bewusst sein, die bestimmte, erziehungswissenschaftlich/pädagogisch umstrittene Vorgaben, wie gerade die Veröffentlichung eines Klassenspiegels/ Notenspiegels, mit sich bringen und nach sich ziehen, um das durch unser weiteres Feedback zumindest auszugleichen und nicht noch weiter zu verschärfen. Ich habe mindestens bei zwei Usern hier im Thread die sich für Klassenspiegel aussprechen den Eindruck, dass sie diese Implikationen nicht zu sehen willens oder imstande wären.

Das würde ich so nicht sagen.

Ist es nicht müßig, sich mit Usern auseinanderzusetzen, deren Landesvorgaben Handlung X vorschreiben und die diese Handlung X aus irgendeinem Grund gut finden? Meine Landesvorgabe sagt mir eindeutig, dass ich einen Notenspiegel veröffentlichen muss. Es heißt übrigens in unserer Schulordnung auch Notenspiegel: "Bei Klassen-, Kursarbeiten und schriftlichen Überprüfungen wird die Notenverteilung (**Notenspiegel**) mitgeteilt." (§37(2) Schulordnung BBS RLP)

Man kann natürlich darüber diskutieren, ob es der Schülerpsyche nun zuträglich ist, die eigene (schlechte) Note im Klassenkontext einordnen zu können. Ich find's jetzt nicht so dramatisch, dass ich irgendwelche größeren psychischen Belastungen befürchte, wenn ich den Notenspiegel nach einer Klassenarbeit an die Tafel schreibe. Ich habe aber auch ältere SuS, denen ich eine gewisse Resilienz unterstellen möchte. Und ich bin selbst von meiner Art her ein eher robusterer Typ, sodass mich manche Vorgehensweisen, die andere KuK emotional umtreiben, eher nicht so sehr beschäftigen.

(Was nicht heißt, dass ich herzlos oder emotionslos bin! Das muss man hier ja immer nochmal gerne erwähnen.)